

1. VERKEHRte WELT, Dauer ca. 1.5-2h:

Der Deutschen liebstes Kind „DAS AUTO“ bestimmt noch immer unseren Städtebau und die Entwicklungen in unseren ländlichen Räumen. Die Gestaltung nach verkehrstechnischen Gesichtspunkten hat jedoch u.a. erhebliche Rückwirkungen auf gesellschaftliche Veränderungen in Stadt und Land. In diesem Workshop erfahren wir, wie es zu diesem Siegeszug des Automobils kommen konnte und welcher Einfluss dabei auf die Kinder ausgeübt wird. Denn Kinder sind eine Art Seismograph für Erschütterungen in unserer Gesellschaft. Wir schauen genau hin mit welchen Problemen Kinder heute zu Tage zu kämpfen haben und in welchem Ausmaß der Verlust der Straße als Lebensraum hierfür eine Rolle spielt.

Wir werden an diesem Abend gemeinsam überlegen wie die Straße für Kinder wieder sicherer werden kann, denn ca. 60.000 Verkehrsunfälle mit Kindern jährlich ist einfach zu viel! Gerade im Schulumfeld ist das Verkehrsaufkommen besonders groß, daher werden Ideen für die Praxis vorgestellt, mit denen eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens bei den Schulen erreicht werden kann.

Freuen Sie sich auf einen Abend, der Zusammenhänge aufzeigt, die sie so nicht vermutet hätten...

Interview erschienen in der Neckarsulmer Woche

Nr.11/2010

Am Mittwoch, den **01. Dezember 2010** startet um **19.00 Uhr** der Workshop „VERKEHRte WELT“ in der Volkshochschule Neckarsulm. Die Dozentin Stephanie Esch ist Stadtplanerin in Heilbronn und hat schon einige Projekte mit Grundschulern und Eltern zum Thema Verkehrssicherheit durchgeführt. Gebühr: **6,00€** an der Abendkasse, um Anmeldung wird gebeten unter vhs@neckarsulm.de oder tel. 07132/35370.



Frau Esch, worum geht es in dem Workshop „VERKEHRte WELT“?

Ungefähr alle 15 Minuten verunglückt in Deutschland ein Kind im Straßenverkehr. Eine erschreckende Tatsache! Wir wollen an diesem Abend analysieren was sich hinter diesen Unfallzahlen verbirgt und ob es einen direkten Zusammenhang zwischen unserem Mobilitätsverhalten und der körperlich und geistigen Entwicklung unserer Kinder gibt. Denn leider müssen wir feststellen dass unsere Kinder und Jugendliche zunehmend unter Symptome wie Unkonzentriertheit, Haltungsschäden oder auch Aggressionen leiden.

Wie sind Sie auf das Thema gekommen?

Als Stadtplanerin entwickle ich Konzepte zur Familienfreundlichkeit unserer Städte. Die Verkehrssituation spielt hierbei immer eine herausragende Rolle. Nehme ich die Belange der Kinder und ihrer Familien ernst, so muss unser Verkehrsverhalten und die zugrunde liegende Struktur verändert werden. Die Städte entwickeln Lärmaktionspläne und Klimaschutzkonzepte und immer wieder ist es der Verkehr, an dem unsere Gesellschaft krankt!

Wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema?

Mit der Geburt meines ersten Kindes 1997 hat sich mein Blickwinkel geändert. Riskante Erlebnisse mit meinen Kindern im Verkehr und meine berufliche Laufbahn führten dazu, dass ich mich seit dem Jahr 2000 mit dem Verkehrsphänomen beschäftigt habe sowie mit der Durchführung von Partizipationsprojekten für Kinder und andere Bürger.

Ist das Angebot für Kinder und Erwachsene?

Nein, diese Abendveranstaltung richtet sich an Erwachsene. Wir wollen versuchen einmal um die Ecke zu denken, um unser Bewusstsein zu erweitern. Mit besonderen MIT-MACH-PROJEKTEN zur Verkehrssicherheit wende ich mich über Schulen und Kindergärten direkt an die Kinder und deren Eltern, denn gerade im Schul- und Kindergartenumfeld lauern die größten Gefahren!

Ich danke Ihnen für das Gespräch!
(Anja Renger)